



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Memento

---

Wien, 40 Kr. „Florian Johann Michael“ u. Ant.-Brot. — Herbolzheim M. A. Ant-Brot. u. Hdt. — Marckelsheim 1 Hdt. — Neudingen 2 Hdt. — Schlicht, f. Hdt. — Landshut „Josef“. — Straubing, 100 M f. Hdt. — E. J. 31 M „Maria Elisabeth“ u. Alm. — Luxemburg, 165 M Ant-Brot, Alm., Kal., Berg. — N. N. 20 Frs. — R. H. 50 M f. Hdt. — A. 1 Hdt. — Carum Ant-Brot 20 u. 25 M erhalten.

Für alle Gaben ein herzliches Vergelt's Gott!

### Dankagungen.

„Herzlichen Dank der lieben Mutter Gottes, dem hl. Josef und Antonius für Erhörung in einem schweren Anliegen mit der Bitte um weitere Hilfe.“ „Dank dem Prager Jesukind für Erhörung“. Eine Krankenschwester sagt Dank dem hl. Judas Thaddäus für schnelle Hilfe in einem schweren Anliegen.“ „Dank für die Errettung unseres Kindes. Das Kind verschluckte ein Pfeischen und musste darum operiert werden. Der Arzt und wir alle gaben die Hoffnung auf. Die Speiseröhre musste geöffnet werden und konnte nicht mehr genäht werden. Die Wunde musste von selbst zubeilen.“ Mein Mann hatte infolge falscher Ansuldigung Schweres durchzumachen. Voriges Jahr kam die Sache vor Gericht und wurde er auch in erster Instanz zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Wir hatten keine Hoffnung mehr. Da nahmen wir unsere Zuflucht zum hl. Judas Thaddäus und hielten eine neuntägige Andacht. Mein Mann wurde in 2. Instanz freigesprochen. Vier Jahre habe ich täglich gebetet zum hl. Hergen Jesu, dem hl. Mutter Gottes, dem hl. Josef und dem hl. Judas Thaddäus. Ihnen sei tausendfacher Dank für ihre Hilfe!“ „Dem hl. Josef und hl. Wendelin sei Dank für Hilfe in schweren Anliegen“. „Während einer zweimaligen Andacht wurde ich, bevor noch die 2. Andacht zu Ende war, wunderbar erhört.“ „Dank dem hl. Antonius, der hl. Mutter Gottes und dem hl. Josef, Wendelin und den armen Seelen.“ „Dank dem hl. Josef und Antonius für Hilfe in einem großen Anliegen.“ „Da mein Mann im Glauben recht gesunken war und auch sonst recht grob und roh war, versprach ich im Falle der Besserung ein Heidenkind. Dank der hl. Mutter Gottes von der immerwährenden Hilfe, dem hl. Antonius und dem hl. Josef geht mein Mann jetzt wieder, wenn auch noch nicht jeden Sonntag, in die Kirche und es gibt auch sonst nicht mehr soviel Zwistigkeiten.“ „Vieltausend Dank dem hl. Josef, der in schweren Seelenleidern geholfen hat. Mehrere Jahre lebte ich in großen Sünden und erlangte durch die Fürbitte der hl. Mutter Gottes und des hl. Josefs die Gnade, hl. Exerzitien beizuhören zu können und eine gute Beicht abzulegen.“ Dank wird gesagt für Hilfe in einem schweren Seelenleiden, für Heilung von einem schweren Beinleiden, für Hilfe bei einer schweren Entbindung und Heilung eines Kindes von schwerer Mittelohrentzündung, für Bewahrung vor der Seuche, für erlangte Hilfe in einem schweren Halsleiden, für glücklichen Ausgang der Viehseuche, für erlangte Hilfe in einem Anliegen, für fernere Bewahrung vor Viehseuche, Dank für Besserung in Krankheit, für Hilfe in einem wichtigen Anliegen, für Hilfe in Viehseuche, sodass uns noch so viel blieb, als wir zum nötigen Lebensunterhalt brauchten, für Hilfe bei 2 schwer erkrankten Kindern, Dank für den Übertritt eines Studenten in eine höhere Klasse, obwohl alle Aussichten dazu unmöglich schienen, für erlangte Hilfe, für Heilung einer Hand, für Hilfe in einem Anliegen, für auffallenden Schutz und Hilfe in den vielen Gefahren des Krieges und für glückliche Rückkehr dreier Söhne vom Kriegsfeld, für Wiederfinden eines Verschollenen, für Wiedererlangung der Gesundheit in eine schwere Leiden, für glücklich bestandenes Examen, für Erhöhung in einem Anliegen, für Besserung in einem schweren, nervösen Magenleiden, für Hilfe in den furchtbaren Schmerzen nach einer Operation, für Hilfe in einem schweren Anliegen auf die Fürbitte des hl. Clemens Maria Hofbauer, f. Heilung v. Stottern, Befreiung v. Militärdienst, glückliche Standeswahl, Errettung aus Lebensgefahr, Erlangung des Kindersegens, glückliche Geburt eines Kindes, glückliche Erledigung eines Geschäftes. Dank für glückliche Standeswahl, für glückliche Geburt, für Erhörung in einem Anliegen, für Hilfe in einer Krankheit und Wiedererlangung einer verlorenen Briefmappe, für Heilung eines Fußleidens, für Hilfe in einem großen Anliegen, für Erhörung in einem Anliegen, für erlangte Hilfe in einem schweren Blasenleiden, für glückliche Hilfe in Examensnöten, für schnelle Gebetshörung um eine gute Stellung und Bitte um Heilung eines Halsleidens, für Hilfe in einer schweren Angelegenheit, für erlangte Hilfe durch die Fürbitte des hl. Kajetan, für Bewahrung vor einer Feuersbrunst, für Heilung von Flechten und schwerem Nervenleiden, für Genesung von einer lebensgefährlichen Krankheit, für zweimalige Hilfe im Stall, für

Erlangung des inneren Friedens nach Abhaltung mehrerer Novenen, für Erlangung einer guten Stellung meines Sohnes, für sofortige Hilfe in einer schweren Dienstbotenangelegenheit, für erhaltene Gesundheit einer Schwerkranken, von den Aerzten aufgegebenen jungen Frau, Mutter von 6 Kindern, für Wiedererlangung eines wertvollen Gegenstandes, der im Zug liegen gelassen worden war, für Bewahrung vor einer lebensgefährlichen Operation, für wunderbare Errettung einer Frau aus Todesgefahr, für Erlangung einer guten Lebensstellung und wunderbare Hilfe in einer schweren Operation, für Genesung der Mutter von einer sehr schweren Krankheit, für Hilfe in schwerer Not, für Errettung einer Frau aus tödlicher Krankheit und Erhörung in verschiedenen Anliegen, für Genesung einer Tochter von schwerer Nervenkrankheit nach Abhaltung einer Novene, für Befreiung von schwerem Magenleiden, für gute Lebensbeicht, für Hilfe in einer Fußerkranzung, für Hilfe in einem Halsleiden.

### Gebetsempfehlungen.

Um Hilfe in einem Fußleiden. Wiedererlangung einer entsprechenden Arbeitsgelegenheit. Wiedererlangung eines wertvollen verlorenen Dinges. Verschiedene Anliegen. Ein schwer leidender Familienvater. Eine Heiratsangelegenheit. Um gute Kindererziehung. Ein schweres Anliegen. Wohnungsangelegenheit. Um Heilung in einem Nervenleiden. Abwendung der Viehseuche. Eine schwerkrante Mutter von 7 kleinen Kindern. Befreiung von Zuckerkrankheit. Eine verwidete wichtige Angelegenheit. Erbittung der elterlichen Bewilligung einer ehelichen Herzogenangelegenheit. Um Hilfe in schwierigen Familienverhältnissen. Verhütung einer gemischten Ehe. Um Heilung eines Augenleidens. Bewusstwahl. Seelenleiden. Kranker Arm. Heilung von Verschwendungsleid. Glück und Segen im Geschäft. Gesundheit und Frieden in der Familie. Seelenfrieden, gute Kindererziehung, Segen im Studium. Für die armen Seelen. Friede unter Geschwistern. Heilung von Trunkucht. Schwerkranker Wohltäter. Ein Priester um Gesundheit. Um glückliche Standeswahl. Um Ablegung bösartiger Gewohnheitsküsten. Um Erlangung des Familienfriedens und glückliche Sterbestunde. Um sichere Lebensstellung. Um glückliche Geburt. Baldigen Abschluss einer glücklichen Ehe. Hilfe in schwerer Krankheit. Ungerechter Sohn. Schonung vor Viehseuche. In mehreren großen Anliegen. Wiedererlangung des Gehörs für ein Kind und guter Ausgang eines Prozesses. Alle Anliegen der Mission und unsere Wohltäter. Um ein gutes Dienstmädchen. Eine Nervenranke, einzige Stütze einer armen Mutter (Witwe). Eine franke Klosterfrau. Ochtrup. Um gute Gesundheit der Kinder. Um Segen im Stall.



Hans Seubert, Würzburg. Karolina Hipp, Pfaffenhausen. Johann Verme, Michael Verme, Josef Wachter, Burgköpfle. Barbara Weiß, Stibarlimbach. Wendelin Erb und Flora Böß, Motten. Alois Kellermayer, Regensburg. Frau Roth, Answang. Eugen Riegler, Wolf. Simon Wagner, Wettstetten. Georg Josef Vogt, Ballenberg. Anna Maria Fuchs, Roßbrunn. Pfarrer Haag, Obermauerbach. Franziska Baier, Wöslesrieth. Balthasar Huber, Seelenheim. Franz Böhler, Herrenschwand. Elisabeth Eberhard, Seelenheim. Johann Puff, Woppentrith. Elise Wenzauer, Kötzting. Elisabeth Gräßl, Ohrenbach. Johann Bullen, Feldkirchen. Florian und Otto Herold, Götzingen. Kunigunda Linhardt, Löhlitz. Katharina Rimpf, Rumbach. Helena Schmidt, Regensburg. Paul Giebach, Druckereivorsteher, Breslau. Anna Haimerl, Unterzell. Paulina Hugo Schmidt, Mühlhausen i. Ell. Johann Nägel, Allersberg. Kathi Wasner, Kronberg. Anastasia Meiller, Bad Heilbrunn. Zazilia Roth, Ausnang. Frau Döbele, Säckingen. August Berger, Breslau. Clementine Schmidt, Breslau. Therese Salher, Marktloßingen. Rosalie Halmacher, Miesbach. Franz Bowinkel, Frankfurt. Michael Zimmer, Fulda. Maria Waldmann, Griechenheim. Karoline Hipp, Pfaffenhausen. Kaspar Bögl, Pfarrer Scheidegg. Cölestin Mayr, Bilar. Vesperbild b. Ziemetshausen. Andreas Birkenmaier, Unterimmonswald. Frau Küpperger, Hauzenberg. Pia Striegel, Konstanz. Fridolin Göhm, Kon-

stanz. Rosa Schanz, Mengen. Philomena Lutz, Niederd. H. Pater Markus Daßler, Kapuziner, Herzogenaurach. Heinrich Schmitt, Langenbrücken. Karl Uz, Johann Marte, Überlingen. Pfarrer Zacher, Hilteningen. Adam Lumel, Schraudenbach. Matthias Huber, Percha. Flora Bösl, Wendelin. Erb, Magdalena Reith, Motten. Josef Hochhäusl, Reichach. Madame Seichepine, Elwingen, Lothr. Maximilian Schweiger, München. Ludwig Markus und Karolina Müller, Süßenhein i. Els. Franz Eckert, Waldkirch. Christine Thomas, Mainz. Martina Ruff, Grosseltingen. Josef Konrad, Würzburg. Josef Weichenberger, Petersdorf, Vermiht. Ed. Hersle, Schwörsheim. Hochw. H. Pfr. Käfer, Ullershausen. Amalie Völk, Waldkirch. Josef Schweiber, Imgenbroich. Johann Becker, Hochscheid, Peter Becker u. Lorenz Becker, Hochscheid. Georg Steffen und Josef Steffen, Tiefeld. Maria Loges, Theiningen. Joh. Bapt. Klausen, Dünken. Joh. Sturmer, Weiderath. Elisabeth Kellner, Kreuzeber. Herr J. M. Daus, Trier. Josephine Alfers, Westeremstet. Johanna Marz, Obermenig. Nicolaus Grum und Johannes Wildschütz, Shobscheid. Bernhard Schmitt, Commlingen. Gertrud Krummben und Anna Wem-Bodholt, Dorsten. Gertrud Laubach, Clotten. Wwe. Theresia Wieeler und Cleopha Wieeler, Hegendorf. Ferdinand August Haertkamp, Höne bei Dinslage. Margaretha Schorr, Dilsburg. Hubert Stein und Frau, Düsseldorf. Anna Demker, Birkendorf. Leonhard Kniewel, Ippenhausen. Jakob Held, Steinach. Johann Karner, Algetshausen. Louise Mehl, Altshütten. Wwe. Dürthelm, Flawil. Anton Abegg, Kisp. Emil Bechtiger, Lüttensburg. Josef Riedlin, Kiesen. Frieda Steger, Belligan. Otto Stebler, Nunningen. Maria Baumgärtner, St. Fiden. Magdalena Kump, Gotschee, Krain. Maria Stangl, St. Johann am Tauern, Stmk. Mater Maria Petrich, Oberin d. Urs., Graz. Franz Macher, Graz. Anton Rechberger, Grammatetten, O. O. Herr Schrampf, Nadersdorf, Ung. Vitus Maier, Königsberg a. d. Eger, Böh. Christina Dukat, Weng b. Altheim. Frieda Deutschmann, Gosdorff, Stmk. Anna Neurauter, Sautens. Sr. Kreszenz, Sonn, Pruz. Maria von Veltheim, Baden b. Wien. Aloisia Fischer, Brüx. Kathar. Aufscher, Linz. Barbara Mojer, Hall i. Tirol. Anna Wimmer, Salzburg. Schwest. Philippa, Innsbruck. Sr. H. Josef Schönbach, Pfr. Rainbach b. Freistadt, O. O. Dr. Edle v. Schöth, Meran. P. Berthold Walchhofer, Stift Wilhering. Sr. M. Gonzaga Schlederer, Linz. Aloisia Wintler, Linz. Franz Sailer, Linz. Sr. Quirina Majrhofer, Linz.

(Auf dem Felde der Ehre gefallen.) Heinrich Acker, Birkendorf. Hans Dittendorf, Paderborn (in engl. Gefangenschaft gestorben).

### Zur gefälligen Beachtung!

1. Auf unserer Vertretung sind noch große Posten von Mariannhiller-Lesekalendern vorrätig. An unsere verehrten Leser richten wir die dringende Bitte, doch noch einige Exemplare abzunehmen und in bekannten Kreisen zu empfehlen. Der Erlös ist ja bestimmt für das große Werk der Heidenbekämpfung. Für jede, auch die kleinste Hilfe und Empfehlung im voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

2. Das Bergiszmennicht wird im kommenden Jahre vorderhand — solange in den hohen Papierpreisen keine Senkung stattfindet — nur zweimonatlich erscheinen. Es soll aber dafür georgt werden, daß dasselbe recht pünktlich erscheint. Wir bitten unsere lieben Abonnenten trotz der schweren Zeiten, dem Bergiszmennicht auch im kommenden Jahre treu zu bleiben. Es wird das Bestreben sein, durch schöne Erzählungen und Missionsberichte, sowie durch reichliche Illustrationen inhaltlich das Bergiszmennicht recht interessant zu machen.

3. Unseren verehrten Freunden und Wohltätern teilen wir mit, daß sogenannte „Heidentinder“ nicht mehr angenommen werden können. Wir bitten dringend, das für diesen Zweck zugedachte Opfer für die allgemeinen Missionszwecke zu geben. Es ist nämlich unmöglich, in absehbarer Zeit so viel Heidentinder zu tauften, als Namen verlangt werden. Auch ist es doch damit nicht genug, die Heidentinder zu tauften, dieselben müssen auch christlich erzogen werden. Daß dabei der Missionar mit 21 M und auch mit 50 M nicht auskommen kann, ist ohne weiteres einzusehen. Wenn solche Beiträge für die allgemeinen Missionszwecke gegeben werden, so ist der Mission damit viel mehr gedient und es werden trotzdem genau so viel Heidentinder getauft, da ja für dieselben doch das allgemeine Missionsgeld mit verwendet werden muß. Wir wären auch sehr dankbar dafür, wenn von solchen, die in letzterer Zeit „Heidentinder“ einsandten, nachträglich mitgeteilt würde, daß das Geld für die allgemeinen Missionsbedürfnisse bestimmt sein sollte.

Mariannhiller Missionare.

## Zum Jahreschlufz!

Am Schlusse des Jahres 1920 danken wir allen unsern verehrten Wohltätern und Freunden von ganzem Herzen für das entgegengebrachte Missionsinteresse und sagen ein recht herzliches Vergelt's Gott für alle Missionsopfer. Ein recht herzliches, taujendfaches Vergelt's Gott namentlich auch unsrern vielgeplagten verehrten Förderern und Förderinnen, die so bereitwillig um Gottes Lohn so viele Arbeit für die Mission auf sich nehmen. Mögen alle lieben Wohltäter überzeugt sein, daß der gute Vater im Himmel es ihnen vergelten wird, daß er sich von seinen Geschöpfen in Großmut nicht übertreffen läßt.

Zugleich bitten wir aber auch unsere verehrten Wohltäter, uns auch im kommenden Jahre wieder treu zu bleiben. Gerade das kommende Jahr wird für unsere Mission viele und große Aufgaben bringen. Gar manchen Baustein erfordert das neu gegründete Missionshaus St. Josef, über das demnächst ausführlicher berichtet werden soll. Dasselbe stellt in den heutigen teuren Zeiten für die Missionsgenossenschaft eine überaus schwere Sorgenlast dar. Und doch ist es so bitter notwendig, damit neben unsrem Missionsseminar Almstatt am Main auch dort die Heranbildung von Priestermissionaren betrieben werden kann, um unser erschrecklich gelichtetes Missionspersonal recht bald wieder ausgiebig ergänzen zu können.

Unsere Mission in Südafrika konnte den während

des Krieges etwas gehemmten und zum Teil stillgelegten Missionsbetrieb wieder voll und ganz aufnehmen. Unter den Schwarzen selbst macht sich eine starke Bewegung zur Aufnahme der europäischen Kultur bemerkbar. Möchten doch unsere lieben Wohltäter tatkräftig mithelfen, daß dies Streben der schwarzen Rasse in christliche Bahnen hineingelenkt werden kann, daß unsere hl. katholische Kirche gerade jetzt, wo alle christlichen Bekennnisse so eifrig Tätigkeit entfalten, nicht zurückbleiben muß, sondern recht großen Einfluß auf die schwarze Rasse gewinnen kann. Die Gnadenstunde scheint auch für dieses Volk jetzt gekommen zu sein. Helft, daß die Missionare sie benützen können, durch eifrigste Unterstützung derselben und namentlich auch durch Bereitstellung von Mitteln, die der Heranbildung tüchtiger Missionspriesterberufe dienen sollen. Für unsere Mission besteht ja zu diesem Zweck das „große Liebeswerk vom hl. Paulus“. (Mariannhiller-Studienfond.)

Taufendfältiger Segen wird sicherlich zurückkommen auf die Herzen derer, die Gottes Sache, der Kirche Sache als ihre eigene betrachten und mit echtem katholischen Stolz mitarbeiten wollen an der Ausbreitung des großen Gottesreiches auf Erden. „O Herr, verleihe all unsrern Wohltätern um Deines Namens willen das ewige Leben!“

Die dankbaren  
Mariannhiller Missionare.

